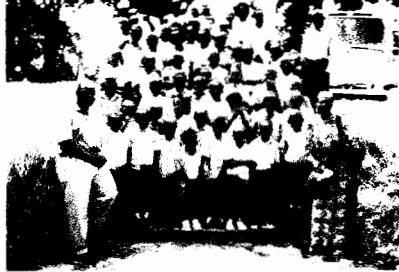




Collège Mater Vitae Kinshasa



Schulsausflug nach Kisantu



VI. Klasse Grundschule

Dezember 2009

HIKAF-Jahresrückblick 2009

Liebe Freunde und Wohltäter der Hikaf-Familie,

unter dem Motto: „Nehmen wir endgültig den besten Anlauf im Frieden“, - ein Satz aus unserer Nationalhymne -, machen wir in diesem Schuljahr, in dem wir am 30. Juni 2010 die 50 Jahre der Unabhängigkeit unseres Landes von der Kolonialmacht Belgiens feiern werden, unseren SchülerInnen bewusst, dieses Jubiläum entsprechend zu feiern, so Abbé Badika und Sr. Cyprienne.

Im ganzen Jahr 2009 ist viel kräftiger in die schulische Ausbildung investiert worden. Die Ausbildung, so glauben wir bei unserem Projekt HIKAF (Hilfe für Kinder aus armen Familien) ist der wichtigste Schlüssel, der die Tür der Entwicklung und des Wohlstandes eines Volkes öffnet.

Die Kinder werden bewusst unterrichtet, das Schicksal ihres Landes immer vor Augen zu halten. Die Kinder merken, wie viele Schulen in schlechtem Zustand sind; wie sie ständig von den Schulen nach Hause geschickt werden, weil die Eltern das Schulgeld nicht bezahlen können: wie Mitschüler am Jahresbeginn nicht mehr in der Schule erscheinen, weil die Eltern keine Arbeit mehr haben oder die Miete nicht mehr bezahlen können und irgendwo anders eine andere Wohnung suchen müssen; wie viele Kinder letztendlich Straßenkinder werden, weil die Eltern nicht mehr in der Lage sind, sie zu ernähren.

Die schlimme Lage im Kongo wird den 200 Kindern – die zur Zeit am Collège Mater Vitae unterrichtet werden - vermittelt, damit sie bewusst und gut lernen können und den besten Anlauf nehmen für die Entwicklung ihres Landes. Ohne eine richtige Ausbildung wird dieses Ziel nie erreicht und dadurch bleibt das Volk der Misere immer ausgeliefert.

Pädagogisch haben Abbé Badika und Sr. Cyprienne die Lehrer und den Lehrstoff unter die Lupe genommen. Sie haben für alle Kinder und für die Lehrer Schulbücher gekauft. Die Schule zählt zu den wenigen, die alle Arbeitsmaterialien (Hefte, Schreibmaterialien, Schuluniformen) für die Lehrer und die Schüler zur Verfügung stellt. Die Eltern müssen, außer einer Schultasche, nichts mehr für ihre Kinder kaufen. (Es ist vorgekommen, dass ein Kind nicht mehr zur Schule ging, weil ein Kugelschreiber fehlte). Nicht nur für die HIKAF-Kinder am Collège Mater Vitae, sondern auch für die HIKAF-Kinder an anderen Schulen und Internatsgymnasien wurden Schulgebühren gezahlt. Herzlichen Dank an die Paten.

Für die Klassenzimmer wurden neue und größere Schultafeln angefertigt. Die Lehrer können dadurch viel mehr an die Tafel schreiben. Die Lehrer sind aufgefordert, nach einem erstellten Lehrstoff-Plan zu unterrichten. Da der Unterricht jeden Tag von 7.00 Uhr bis 13.15 Uhr geht, hat der Lehrer Zeit, an der Schule fehlenden Lehrstoff nachzuholen.

Außerdem besteht die Möglichkeit, die Kinder in einem Förderunterricht zu schulen. Dies geschieht ab September 2009 in dem fertiggebauten und innengestalteten Wohnhaus in dem Kinderkulturzentrum in Kinkole. Mit der Ankunft eines mit Matratzen, Geschirr, Bettwäsche, Wellblechen, Mikrophananlage mit Lautsprechern und verschiedenen Hilfsgütern gefülltem LKW konnte das Wohnhaus von Kinkole richtig fertig gestaltet werden. An der Schule besteht jetzt die Möglichkeit, die Kinder in verschiedenen Aktivitäten weiterzufördern: wie Gedichte vortragen, Theaterstücke aufführen, im Schulchor singen etc.

Hiermit danken wir sehr herzlich unseren Freunden und Wohltätern, die in diesem Jahr mit ihrer Gabe diese Arbeit ermöglichen, die im Kongo schon als ein Wunder eingestuft wird. In diesem Jahr wurde für einige Priesterkandidaten ein Ferienjob organisiert. Drei Priesterkandidaten haben zwei Monate täglich bei HIKAF gearbeitet und auch dort gewohnt. Einer war im Büro, die anderen beiden mit Bauarbeiten beschäftigt und in der Vorbereitung des Schuljahres. Sie haben zum Beispiel alle Schulmaterialien gekauft und für die Kinder organisiert. Sie haben auch in der Landwirtschaft gearbeitet. Sie haben das Getreide auf den von HIKAF gekauften und gepachteten Feldern in Mayidi zum Verbrauch und zum Verkauf fertig gestellt.

Ab September werden zwei weitere künftige Priesterkandidaten – von Beruf Maurer -, ein Vorpraktikum für ein Jahr absolvieren. Sie haben die Mauer rundum den Schulhof verputzt; einen Kiosk auf dem Schulhof erstellt und das Haus in Cité Verte - dem künftigen Geistlich- und Bildungszentrum - fertig gebaut.

In Emsdetten hat der Verein am 22. März am Ehrenamtstag in Stroetmanns Fabrik teilgenommen. Unter dem neuen Logo „Freiwilligen-Akku – Tatkraft für Emsdetten“ stellt die Stadt Infrastruktur bereit, um das Freiwillige Engagement in der Stadt zu bündeln.

Im April wurde mit Abbé Badika und Sr. Cyprienne ein LKW gekauft und dann mit Hilfsgütern in den Kongo geschickt.

Im Juni veranstaltete die Spitzweg-Apotheke die Aktion „Gesund in den Urlaub – erholt zurück“. Für Blutdruck messen, Beratungen für Impfungen, Infos zum Zecken- und Sonnenschutz wurde ein Kostenbeitrag erhoben, der HIKAF zur Verfügung gestellt wurde. Auch wurden Schultornister und Kuscheltiere für die Kinder im Kongo gesammelt.

Auf dem Sternschnuppenmarkt konnte durch den Verkauf von Töttchen, Plätzchen, Marmeladen, Likören sowie Schnitzereien aus dem Kongo ein Gewinn erzielt werden. Der Verein verkauft weiterhin das Buch „Matóndo“ – Pfliffige Tipps & Tricks – Ratschläge von einst und heute! Allen Käufern und auch Verkäufern ein herzliches Dankeschön!

Wir wünschen Ihnen – auch im Namen unserer Freunde im Kongo: Abbé Badika und Sr. Cyprienne – ein gnadenreiches Weihnachtsfest. Nehmen wir alle im Jahr 2010 den besten Anlauf im Frieden. Möge der Herr uns allen die Kraft geben, noch lange für die gute Sache eintreten zu können.

Herzlichst
Ihr HIKAF-Vorstand

